

EVANGELISCH - LUTHERISCHE  
INNENSTADTGEMEINDE ROSTOCK

# Gemeindebrief

September - Oktober - November 2007



Foto: F. Jennissen



„Das Überflüssige der Reichen  
ist das Notwendige der Armen“

(Augustinus)

### Liebe Gemeindeglieder,

zu Beginn des Alternativgipfels in der Nikolaikirche hielt der schweizerische Sonderberichterstatter bei den UN für Welternährung, Jean Ziegler, eine beeindruckende Rede. In dieser Rede legte er klar, dass die Erde genügend Nahrungsmittel bereit hält, um weit mehr Menschen satt zu machen als gegenwärtig auf ihr leben. Wenn Menschen an Hunger sterben, insbesondere wenn Kinder Tag für Tag zu Tausenden verhungern müssen, so seine Schlussfolgerung, ist das Mord. Denn es ist ein vermeidbarer Tod ungezählter Menschen. Bei ausreichend politischem Willen ließen sich der Hunger überwinden und die Millenniums- Entwicklungsziele erreichen, die eine Halbierung der Armut bis 2015 anstreben. Ziegler kritisierte dann scharf, dass beim offiziellen Schwerpunkt des G-8-Gipfels „Afrika“ das Wort „Hunger“ in der Ankündigung der Bundesregierung gar nicht vorkam.

Die Debatten rund um den G8- Gipfel zu diesem Thema haben es noch einmal bedrückend ins Gedächtnis gerufen: Wir können nicht Erntedank feiern oder uns über Billig-Lebensmittel aus aller Welt freuen ohne die schreiende Ungerechtigkeit auf der Welt im Hinterkopf zu haben.

Bei der Speisung der 5.000 durch Jesus gab es ein einfaches Geheimnis der Brotvermehrung: TEILEN. Das Wunder, dass alle satt wurden, bestand in der Alltagsweisheit, dass alles, was wir teilen, mehr wird. Und wahres Teilen setzt in der Tat voraus, dass wir aus der Dankbarkeit leben, so viel zu haben.

Geteilt werden muss in unserer globalisierten Welt jedoch nicht nur Geld und Nahrung. Vor allem gilt es Macht zu teilen, Marktbeherrschung, Handelskontrolle. Und da ist die Politik gefragt.

Für uns gibt es eine gangbare Möglichkeit, auch durch unseren Konsum ein kleines Stück Gerechtigkeit voranzubringen: fair gehandelte Produkte zu kaufen.

Und so gehört an Erntedank wie das ganze Jahr über beides zusammen: der Dank für Gottes wunderbare Schöpfung, für unseren Reichtum, und die Fürbitte und der Einsatz für die Hungernden.

Herzlich grüßt Sie im Namen der Gemeinde

*Ihr Pastor Tilman Jeremias*

### Schulanfangs-Gottesdienst



Am **Sonntag, dem 2. September 2007**, feiern wir um **11:00 Uhr** in der **Petrikirche** Gottesdienst zum Schulanfang. Eingeladen sind dazu speziell alle Lehrer/innen und Schüler/innen, ganz besonders die Schulanfänger/innen und alle Siebtklässler/innen, die daran interessiert sind, mit dem Konfirmanden-Unterricht zu beginnen.

### Besuch aus Franken



Am **Donnerstag, dem 6. September 2007**, kommen abends Gäste aus unseren Partnergemeinden **Nürnberg** und **Neustadt/Aisch** in Rostock an. Nach einem Begrüßungsessen geht es in die Quartiere.

Für **Freitag** stehen am Vormittag **Stadtführung** und abends die **Veranstaltung** in der **Winterkirche** (siehe Seite 8) auf dem Programm.

Ein Ausflug nach **Warnemünde** ist am Sonnabend geplant, abends das gemeinsame Essen und die **Nacht der Klänge** (siehe Seite 9).

Am **Sonntag** ist dann nach dem **Gottesdienst** um 9:30 Uhr und nach einer kurzer Schlussrunde die Abreise unserer Gäste vorgesehen.

Wer sich vorstellen kann, Gäste unterzubringen oder Lust hat, am Besuchsprogramm teilzunehmen, melde sich bitte bei *Sibylle Gundert-Hock* (Tel. 801 61 36) oder bei mir.

*Tilman Jeremias*



### Diamantene und Goldene Konfirmation

Wie bereits im vorangegangenen Gemeindeblatt vermeldet, wollen wir im am dritten Septemberwochenende **Jubelkonfirmation** feiern. Eingeladen sind hierzu nicht nur die „Goldenen“, sondern auch die „Diamantenen“ Konfirmanden, also alle, die vor 60 Jahren eingeseget wurden.

Am **Sonnabend, dem 15. September 2007**, ist ein Begegnungsnachmittag bei Kuchen und Kaffee in den Räumen der Petrikirche vorgesehen. Am **Sonntag** feiern wir dann ebenfalls in der **Petrikirche** einen gemeinsamen **Festgottesdienst**.

**Anmeldungen** sind für alle, die zwischen 1945 und 1947 sowie zwischen 1955 und 1957 konfirmiert wurden, im **Gemeindebüro** noch möglich. Von dort erhalten die Betreffenden auch das genaue Programm.

### Gemeindeausflug 2007

Unser diesjähriger Gemeindeausflug findet

**am DIENSTAG, dem 25. September 2007,**

statt und soll uns diesmal in den Südosten unseres Landes führen.

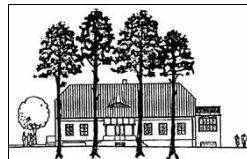
**Abfahrt ist um 7:30 Uhr in der Langen Straße gegenüber der Marienkirche.**



Es geht zunächst nach **Woldegk**, wo im Sommer die dortige **Petrikirche** auch ihren Turmhelm zurück-erhalten hat.



Die nächste Station ist das **Fallada-Haus** in **Carwitz** bei Feldberg. Dort hat der bekannte Schriftsteller einen großen Teil seines Lebens verbracht. Danach erwartet uns das Mittagessen in einer Gaststätte am See.



Von dort bringt uns der Bus nach **Himmelfort** bei Fürstenberg, wo wir ein Schiff besteigen werden. Auf dem Wasser werden wir dann auch mit Kaffee und Kuchen bewirtet.



Wieder an Land besuchen wir die **Klosterkirche** von **Himmelfort** und treten von dort aus dann die Rückfahrt nach Rostock an.

**Ankunft in Rostock ist gegen 19:00 Uhr**

Die Fahrt kostet **insgesamt 38,- € pro Person.**

Für das Mittagessen stehen drei Gerichte zur Auswahl: *Gebratenes Welsfilet, gebratenes Dorschfilet oder Schweinebraten.* Bitte treffen Sie bei der Anmeldung bereits Ihre Wahl.

**Anmeldungen werden im Gemeindebüro entgegengenommen.**

### Ausstellung in St. Petri

Von **1. bis 31. Oktober 2007** ist im **Gustav-Adolf-Saal** der **Petrikirche** eine Ausstellung mit dem Titel „**Weißer Mäwe**“ zu sehen. Verschiedene Künstler/innen, überwiegend aus der Region, setzen sich dabei in ihren Werken mit dem Thema „**Rechtsextrismus**“ auseinander. Der Eintritt ist frei. Durch die Auseinandersetzungen um den Naziladen in der Doberaner Straße bekommt die Ausstellung eine aktuelle Brisanz.



### Gemeinsamer Gottesdienst mit der methodistischen Gemeinde

Am **Reformationstag, den 31. Oktober 2007**, wollen wir, ähnlich wie im vergangenen Jahr, um **9:30 Uhr** einen gemeinsamen **Gottesdienst** mit unserer methodistischen Schwesterkirche feiern. Wir sind dieses Jahr dazu in die **Michaeliskirche** hinter dem Rostocker Hof eingeladen. Wieder wird das Thema **Gerechtigkeit** auf unserer einen Welt eine Rolle spielen; der **Eine-Welt-Laden** wird dazu erneut dabei sein.



### Einkehrtag für junge Leute

Am **Sonnabend, den 3. November 2007**, sind junge Menschen von 16 bis etwa 40 Jahren herzlich willkommen zu einem Einkehrtag mit Peter Heidrich und Manfred Schnelle von der **Michaelsbruderschaft**. Von **10:00 Uhr bis 17:00 Uhr** werden wir durch Körperübungen, Meditation und Stille erfahren, dass zum Gebet der ganze Mensch gehört, Leib und Seele, Schauen, Hören und Begreifen. Wir beginnen im **Gemeinderaum Bei der Marienkirche 2**, zum Abschluss feiern wir **Gottesdienst** in der **Klosterkirche**. Als Unkostenbeitrag erbitten wir **10,- €**. **Anmeldungen** bitte bis zum **15. Oktober 2007** an das **Gemeindebüro**.

## Regelmäßige Veranstaltungen

Von September bis November 2007

Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Turnus/Datum
Frühgebet	6:30 Uhr	Universitätskirche	donnerstags
Nachtgebet	21:30 Uhr	Universitätskirche	donnerstags
Taizé-Andacht	19:30 Uhr	Petrikirche (ESG)	Do. 27.9., 25.10., 29.11.
Gespräch am Vormittag	9:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Mi. 26.9., 24.10., 28.11.
Gesprächskreis	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Do. 13.9., 11.10., 8.11.
Gespräch mit der Bibel	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Mo. 24.9., 29.10., 26.11.
Plattdüütsch in de Kirch	17:00 Uhr	August-Bebel-Str. 5	Di. 11.9., 9.10., 13.11.
Herbstkreis	19:00 Uhr	Friedhofsweg 49	Di. 18.9., 16.10., 20.11.
Basarkreis	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	jeden 3. Mi. im Monat
Frühstück Herbstzeitlose	9:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	Mi. 26.9., 30.10., 28.11.
Helferschaft	15:00 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Mi. 21.11.
Gesprächskreis 20+	20:00 Uhr	Friedhofsweg 49	Di. 11.9., 9.10., 13.11.
Dienstagrunde	20:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	1. u. 3. Di. im Monat



### Chöre

Marienkantorei	19:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	montags
Kleine Kurrende	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	freitags
Kurrende	17:00 Uhr	B.d. Marienkirche 2	freitags
Seniorenchor	14:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Di. 4.9., 18.9., 2.10., 16.10., 6.11., 20.11.
Jakobichor	19:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8/GAS	montags

## Regelmäßige Veranstaltungen

Von September bis November 2007



### Senioren

Seniorenkreis	14:30 Uhr	Friedhofsweg 49	Mi. 5.9., 10.10., 7.11.
Seniorenkreis	14:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Di. 30.10., 27.11.
Seniorenkreis	14:30 Uhr	Maria-Martha-Haus	Di. 11.9., 9.10., 13.11.
Seniorenkreis	14:30 Uhr	Jan-Maat-Weg 26	Mi. 12.9., 17.10., 14.11.
Seniorentanz	9:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	donnerstags
Gottesdienst	14:30 Uhr	Jan-Maat-Weg 26	Mi. 12.9., 10.10., 14.11.
Gottesdienst	10:00 Uhr	Maria-Martha-Haus	sonntags
Gottesdienst	9:00 Uhr	Pflegeheim St. Franziskus	Mi. 12.9., 10.10., 14.11.
Gottesdienst	10:00 Uhr	Friedhofsweg 49	Mi. 12.9., 17.10., 14.11.
Handarbeitsrunde	14:00 Uhr	Friedhofsweg 49	donnerstags

### Kinder und Jugendliche



Christenlehre	Termine werden beim Schulanfänger-Gottesdienst abgesprochen		
Konfirmanden		B.d. Nikolaikirche 8	nach Vereinbarung
Junge Gemeinde 17-20 J.	18:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Junge Gemeinde 14-17 J.	19:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	mittwochs
Junge Gemeinde ab 20 J.	19:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	dienstags
CVJM Jugendl. ab 18 J.	18:30 Uhr	Am Ziegenmarkt 4, Keller	donnerstags
CVJM Teens ab 15 J.	18:00 Uhr	Am Ziegenmarkt 4, Keller	freitags
CVJM Jungschar	15:30 Uhr	Am Ziegenmarkt 4, Keller	freitags

### 775 Jahre St. Marien

Im Jahre 1232 n. Chr. wurde die **Marienkirche** das erste Mal urkundlich erwähnt. Das **775-jährige Jubiläum** wollen wir am Wochenende **7. bis 9. September 2007** würdig begehen. Wir freuen uns, dass einige Leute aus unseren **Partnergemeinden Nürnberg und Neustadt/Aisch** dazu ihren Besuch angekündigt haben (siehe auch Seite 3).

Zum Jubiläum werden **Gedenkmünzen** geprägt, die in der Marienkirche und bei der Ostseezeitung erhältlich sind. Ferner wird ein **Buch** erscheinen mit dem Titel:

„...**die Marienkirche, eine thronende Gottesburg. Aus der Geschichte von St. Marien Rostock**“, für das u.a. *Henry Lohse, Inge Laudan, Ulrich Nath* und *Joachim Vetter* Beiträge verfasst haben.

#### Aus dem Festprogramm:

- Freitag, 7.9.2007 19:30 Uhr** in der Winterkirche von St. Marien:  
**Vorträge und Buchvorstellung**  
*Jan Schröder* spricht über die Baugeschichte von St. Marien, *Kathrin Wagner* bespricht den Nikolai-Altar und das Buch über die Geschichte von St. Marien wird präsentiert.
- Samstag, 8.9.2007 20:00 Uhr** Bei der Marienkirche 2: **Abendessen mit Gästen**  
**22:00 Uhr:** St. Marienkirche: „**Nacht der Klänge**“ (s. Seite 9)
- Sonntag, 9.9.2007 9:30 Uhr:** Festgottesdienst,  
**Predigt:** Landessuperintendent *Matthias Kleiminger*  
anschließend:  
Führungen und Stände zum Tag des offenen Denkmals  
**12:00 Uhr, 14:00 und 16:00 Uhr**  
Andachten mit anschließender Orgelbesichtigung (s. Seite 9)
- 19:30 Uhr: Benefizkonzert für St. Marien Hochschule für Musik und Theater**  
Eintritt: 15,- EUR

### Aktivitäten in der Petrikirche

Selbst wenn die Petrikirche in diesem Jahr etwas im Schatten des 775-jährigen Marienjubiläums steht, gibt es jedoch auch in der ältesten Rostocker Kirche ein Angebot zum Tag des Offenen Denkmals:

- Sonntag, 9.9.2007 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr** in der Petrikirche  
Die etwas andere Führung:  
„**Tauffünfte – Kanzel – Altar, Stationen der Besinnung**“

Sonnabend, 8. September, ab 22:00 Uhr

### „Nacht der Klänge“

in St. Marien

**Karl-Bernhardin Kropf**  
(Orgel, Tasteninstrumente, Stimme u.a.)

**Karl Scharnweber**  
(Klavier, Orgel)

**Jana-Christin Walter**  
(Stimme)

**Jürgen Volbeding**  
(Saxophone, Flöten u.a.)

**Christine Schliederman**  
(Altquerflöte, Monochord, Körper-Tambura)

Komponiertes und Improvisiertes, Musik aus den Bau-  
phasen der Marienkirche vom Mittelalter bis zur Gegen-  
wart, von Gregorianik bis Jazz

Ein Konzert zum Sitzen, Wandeln und Lauschen an ver-  
schiedenen Orten in der nur schwach beleuchteten Kirche

Als Eintritt werden Spenden zugunsten der Baukasse  
besonders erbeten!



### Orgelbesichtigungen am Tag des offenen Denkmals

Am **Sonntag, dem 9. September 2007**, findet je-  
weils im Anschluss an die um 12:00, 14:00 und  
16:00 Uhr beginnenden Andachten eine Orgel-  
besichtigung statt.

Auf der Orgelempore erfolgt eine kurze Erklärung  
der Funktionsweise der großen Orgel in St. Marien.

Für Mutige und Bewegliche besteht anschließend  
erstmalig die Möglichkeit, ins Innere des Instrumentes  
und in die Gebläsekammer vorzudringen!



**Feiern Sie mit uns! Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen.**

### St. Marien in der G8-Woche



Demonstration am 2. Juni 2007

### Danke!

Die G8-Woche brachte für unsere Gemeinde eine kaum je gekannte öffentliche Aufmerksamkeit, viele besondere Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in diesen Tagen eingesetzt haben, mit angepackt, mit gedacht und mit vorbereitet haben und dafür gesorgt haben, dass wir als ein verlässlicher und aufgeschlossener Gastgeber des Alternativgipfels wahrgenommen wurden und als eine Kirche, die engagiert für Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsteht.



Alternativgipfel in der Nikolaikirche (Juni 2007)



Gottesdienst in der Marienkirche am 2. Juni 2007

### Aus der Arbeit des Kirchgemeinderates

Im Frühjahr hat sich der Kirchgemeinderat mit den **personellen Veränderungen** in der Gemeinde befasst. Nachdem die Nachfolge für Kantor Vetter bereits geregelt war, galt es nun, auch im gemeindepädagogischen Bereich – also für die Kinder- und Jugendarbeit – eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter zu finden. In seiner Juli-Sitzung hat sich die Gemeindeleitung für **Cornelia Oehmichen** entschieden. Allerdings muss sie im September noch ihre Ausbildung erfolgreich abschließen, bevor es zu einer Anstellung kommen kann. Sie wird aber bereits ab August in unserer Gemeinde mitwirken und einige Arbeitsbereiche übernehmen (siehe auch Seite 19).

Außer dem **Ehepaar Vetter** und **Hanna Köhn** haben wir auch **Anja Giese**, die ihr Vikariat beendet hat, verabschiedet. Frau Giese wird ab August in Schwerin als Religionslehrerin arbeiten.

Auch durch die verschiedenen Herausforderungen, die mit dem **G-8-Treffen** in Heiligendamm verbunden waren, wurde der Kirchgemeinderat immer wieder vor Entscheidungen gestellt. Im Rückblick lässt sich festhalten: Die kirchliche Stimme im Chor derer, die eine andere, gerechtere Globalisierung fordern, war gut vernehmbar. Darüber hinaus haben sich viele, die aus aller Welt nach Rostock gekommen waren, auch bei unserer Gemeinde für die Gastfreundschaft bedankt. Diesen Dank geben wir hiermit gern an alle Leser weiter.

Weiterhin galt es, verschiedene **Bauvorhaben** auf den Weg zu bringen. Neben dem 17. Bauabschnitt zur Sicherung der **Marienkirche** ist hier die Umdeckung der Dächer der **Petrikirche** auf der Südseite sowie die Instandsetzung der Nordkapelle der Petrikirche mit dem Einbau einer öffentlichen Toilettenablage zu nennen.

Im Blick auf das **775-jährige Jubiläum** der Ersterwähnung der **Marienkirche** wurde beschlossen, ein Buch über dieses größte Kirchengebäude Mecklenburgs und seine vielfältige Bedeutung in Geschichte und Gegenwart drucken zu lassen. Es soll bis zum **Tag des Offenen Denkmals** am 9. September 2007 zum Preis von 9,80 € vorliegen.

Erfreut nahm der Kirchgemeinderat zur Kenntnis, dass unsere Gemeinde weiter wächst und derzeit laut Statistik des Kirchlichen Meldeamtes **3.467 Gemeindeglieder** umfasst. Das sind fast 1.000 Gemeindeglieder mehr als zur Gemeindevereinigung vor knapp zehn Jahren.

Henry Lohse



Am **Samstag, dem 8. September 2007**, wird im **Schweriner Dom Andreas von Maltzahn**, bisher Propst in Wismar, als neuer **Landesbischof** in sein Amt eingeführt.

Bitte schließen Sie unseren neuen Bischof in Ihre **Fürbitte** mit ein.

#### Liebe Gemeinde!

Seit 1. Juli stehe ich nun im Dienst der Kirchengemeinde. Ich möchte meinem Vorgänger KMD Joachim Vetter für die umsichtige und liebenswürdige Art der Amtsübergabe, sowie – auch im Namen meiner Frau – allen Beteiligten für den bewegenden Gottesdienst und die anschließende herzliche Begegnung im Pfarrhaus danken!

In meiner Arbeit möchte ich mich in die Tradition der langen Reihe der Marienkantoren stellen und alle bisher existierenden musikalischen Gruppen zunächst zu den bekannten Terminen weiterführen.



Die erste Einladung sei gleich an alle Eltern gerichtet, nämlich jene zu den **Kinderchören**:

In einer Zeit, da in Schule und Elternhaus immer weniger gesungen wird, kommt dem Erlernen dieser ganzheitlichen Ausdrucksform immer größere Bedeutung zu. Dass Singen die Gesundheit von Leib und Seele fördert, ist bekannt. In der heutigen Leistungsgesellschaft lohnt sich aber auch noch der Hinweis, dass es intelligenzfördernd wirkt!



Kurrende

In unserer „**Kleinen Kurrende**“ werden die **Vier- bis Achtjährigen** zunächst altersgerecht in das Singen und Notenlesen eingeführt, aber schon bald gibt es auch herausfordernde Aufgaben bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten und Singspielen. Ab dem neunten Lebensjahr singt man dann in der „**Großen Kurrende**“.

Wer sich in der **Marienkantorei** neu einfinden und an Gottesdiensten und Konzerten mitwirken möchte, möge bitte Kontakt mit mir aufnehmen. Chor-Erfahrung wäre hier wünschenswert.



St.-Marien-Kantorei

Es gibt aber auch ein wichtiges neues Angebot, nämlich die Wiederaufnahme der Bläserarbeit durch die Neugründung eines **Posaunenchores** der Innenstadtgemeinde.

Kirchliche Posaunenchöre haben in Mecklenburg eine lange Tradition, viele kennen sie beispielsweise von Adventsmärkten. Menschen unterschiedlichen Alters spielen mit Trompete, Posaune, Horn und Tuba selbständige Musik, oder sie begleiten die Lieder des Gottesdienstes. In unserer Gemeinde soll sowohl eine Gruppe bereits erfahrener Spieler/innen gesammelt als auch die Ausbildung von Anfängern begonnen werden. Für letzteres sind nur musikalisches Interesse und ein wenig Fleiß erforderlich, Notenkenntnisse und die Fähigkeiten am Instrument werden von mir vermittelt.



Posaunenchor Tübingen

Gerade auch Jugendliche ab etwa 10 Jahren seien dazu herzlich eingeladen. Die Gemeinde verfügt über eigene Instrumente, die gegebenenfalls zur Verfügung gestellt werden können. Interessierte mögen sich bitte bei mir melden!

Gleiches gilt für all jene unter Ihnen, die ein „klassisches“ Instrument so weit beherrschen, dass man gerne zuhören mag. Da ich viel Praxis und Interesse am Erstellen oder Bearbeiten von Musikstücken für nichtprofessionelle Musiker habe, tun sich auch hier Möglichkeiten zur Mitwirkung im Gottesdienst und zum Zusammenspiel mit den Chören auf, bei denen Ihre Fähigkeiten vorteilhaft und „Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude“, wie oft über Kirchenmusik gesagt wird, zum Einsatz kommen können.

Über alle Angebote finden Sie im Internet unter [www.st-marien-kantorei-rostock.de](http://www.st-marien-kantorei-rostock.de) und auf Seite 6 in diesem Heft noch weitere inhaltliche und organisatorische Informationen.

Die ersten Proben nach dem Sommer:

**Marienkantorei:** Montag 27. August, 19.30 Uhr

**Seniorenchor:** Dienstag 4. September, 14.30 Uhr (1. u. 3. Dienstag im Monat)

**Kleine Kurrende:** Freitag, 7. September, 15.30 Uhr

**Kurrende:** Freitag, 7. September, 17 Uhr

Karl-Bernhardin Kropf

*Du hast uns deine Welt geschenkt:*



Den Himmel – die Erde,  
die Länder – die Meere,  
die Sonne – die Sterne,  
die Berge – die Täler,  
die Blumen – die Bäume,  
die Vögel – die Frösche,  
die Tiere – die Menschen.  
Du gabst uns Menschen das Leben.  
Herr, wir danken dir.

(Kurzform des Liedes)

Das Projekt „Die Schöpfungsgeschichte“ hat die Krippen- und Kindergartenkinder über mehrere Wochen begleitet. Begonnen wurde in jedem **Morgenkreis** mit dem **Lied**: „Du hast uns deine Welt geschenkt.“ Die Kinder haben sich eine Welt gebastelt, geknetet und gemalt. Auf Spaziergängen wurden Blumen und Kräuter entdeckt. Der sorgsame Umgang mit Wasser wurde besprochen und der Wasserkreislauf bildlich dargestellt. Am Ende eines Morgenkreises wurde das **Gebet** gesprochen:

Wer hat die Sonne denn gemacht,  
den Mond und all die Sterne?  
Wer hat den Baum hervorgebracht,  
die Blumen nah und ferne?  
Wer schuf die Tiere groß und klein,  
wer gab mir das Leben?  
Das tat der liebe Gott allein,  
drum will ich Dank ihm geben.

Den Höhepunkt des Projektes bildete ein **gemeinsamer Gottesdienst** am 24. Juni 2007, der Kinder, Eltern und Gemeinde. Es wurde das Bilderbuch „David und Maria suchen die Sonne“ nachgespielt. Durch diese Geschichte, durch das Hören, Sehen und Miterleben, erkannten die Kinder, dass wir unsere Welt bewahren und beschützen müssen. Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es eine kleine Sonne zum Anstecken als Erinnerung für die Bewahrung der Erde.

Sylvia Frenzel, Christine Kittel



*Hallo liebe Kinder und Jugendlichen,*

die Ferien neigen sich dem Ende und nicht nur die Schule beginnt wieder, sondern auch die gemeindlichen Angebote blühen für euch von Neuem auf. Ganz neu dabei werde ich sein.

Ich heiße **Cornelia Oehmichen** und komme ursprünglich aus der sächsischen Kleinstadt Oschatz. Die letzten vier Jahre habe ich in Berlin Gemeindepädagogik studiert. Kurz vor Abschluss meines Studiums freue ich mich schon jetzt darauf, in der Innenstadtgemeinde aktiv zu werden.

Etwas aufgeregt bin ich, euch in der Christenlehre oder in den Jungen Gemeinden kennen zu lernen, mit euch durch die spannenden biblischen Geschichten auf Entdeckungstour zu gehen, zu singen, zu spielen und zu lachen.

Habt ihr Lust an der **Christenlehre** oder in der **Jungen Gemeinde** mit teilzunehmen, dann kommt vorbei. Ich erwarte euch mit großer Neugierde und Freude.

Einladen möchte ich euch alle ganz herzlich noch zum **Schulanfangsgottesdienst**, bei dem im Anschluss auch die Zeiten für die Christenlehre besprochen werden.

Ich wünsche euch bis dahin einen guten Start in der Schule und hoffe euch bald persönlich begrüßen zu dürfen.



Cornelia Oehmichen

Cornelia Oehmichen

**Sankt Martin ritt durch  
Schnee und Wind**



2. Im Schnee, da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an „O helf mir doch in meiner Not, sonst ist der bitter Frost mein Tod.“
3. Sankt Martin zieht die Zügel an, das Ross steht still beim armen Mann, Sankt Martin mit dem Schwerte teilt, den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.

Aus: Neusser Liederbuch, Herausgeber: Heimatfreunde Neuss e.V., Neuss 1990  
Mehr zum Thema St. Martin siehe nächste Seite.



### *St. Martin*



Gemeinsam mit der katholischen Kirche feiern wir am 11.11. den Jahrestag des heiligen St. Martin. Heiligenverehrung in der evangelischen Kirche? In Art. 21 des **Augsburger Bekenntnisses** heißt es, man solle der Heiligen gedenken, damit wir unseren Glauben stärken, wenn wir sehen, wie ihnen Gnade widerfahren und wie ihnen durch den Glauben geholfen worden ist; außerdem solle man sich an ihren guten Werken ein Beispiel nehmen.

Der **heilige St. Martin** kann ganz besonders gut den Glauben stärken. Martin lebte im 4. Jahrhundert nach Christus zur Zeit des römischen Reiches. Er war 15 Jahre alt, als er zum Militärdienst eingezogen wurde. Martin war zwar noch nicht getauft, benahm sich aber wie ein Christ – er half Kranken und Armen und behielt von seinem Sold nur, was er für das tägliche Leben benötigte. Eines Tages begegnete Martin mitten im außergewöhnlich kalten Winter am Stadttor von Amiens einem nackten Armen. Dieser flehte die Vorbeigehenden um Erbarmen an. Doch alle liefen an ihm vorüber, ohne ihm zu helfen. Da erkannte Martin, dass der Arme für ihn da sei. Er überlegte, wie er helfen könne. Außer seinem Soldatenmantel und seinen Waffen hatte er nichts. Schließlich nahm er sein Schwert und teilte den Mantel in zwei Teile. Einen Teil gab er dem Armen und in den anderen Teil hüllte er sich wieder ein. Viele Umstehende begannen zu lachen, denn in seinem halben Mantel sah Martin lächerlich aus. In der folgenden Nacht träumte Martin von Christus, der mit seinem halben Soldatenmantel bekleidet war, den er dem Armen gegeben hatte. Martin hörte Jesus mit lauter Stimme zu den umstehenden Engeln sagen: „Der ungetaufte Martin hat mich mit diesem Mantel bekleidet“. Da erkannte Martin in seiner Tat die Güte Gottes.

Es gibt noch weitere Legenden um den heiligen St. Martin, aber die eben geschilderte ist die wichtigste, enthält sie doch besonders deutlich die christliche Botschaft: **wer teilt, gewinnt**. Wer sich erbarmt, der erbarmt sich Christi. St. Martin wird in vielen Gemeinden und Familien mit **Spiele**, **Laternenumzügen**, **Gänsebraten** und anderen Gerichten gedacht. Bei uns findet am **11.11. 2007 um 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche** ein **Anspiel** statt, das einen Aspekt der Legende besonders hervorhebt.

Anschließend können alle Kinder mit ihren Laternen am **Laternenumzug** teilnehmen. Wer sich weiter über St. Martin informieren will, dem sei im Internet die Seite **www.martin-von-tours.de**, eine Web-Seite des Erzbistums Köln, empfohlen. Neben historischen Fakten finden sich dort auch Lieder und Rezepte, um eine eigene Martinsfeier zu gestalten.

Anne Grüttner



### *Dienstagsrunde der Innenstadtgemeinde*

Hallo, wir, die Dienstagsrunde, möchten uns gern einmal vorstellen: Die Dienstagsrunde ist aus einem **Taufkurs** zu Ostern 2007 entstanden. Einige Teilnehmer hatten Interesse, diese Treffen weiterzuführen. Wir konnten die Pastoren **Lohse** und **Jeremias** gewinnen, nicht nur an den Treffen teilzunehmen, sondern auch die Leitung zu übernehmen.

Das bedeutet nicht, dass sie die Themen vorgeben. Eher unterstützen sie uns dabei, mehr über den Glauben zu erfahren. Das Thema des Abends wird beim Treffen zuvor besprochen, wobei es noch eine Wunschliste der Teilnehmer gibt, die wir langsam abarbeiten.

Neben den eigentlichen **Gesprächsrunden** über den **christlichen Glauben**, werden natürlich auch aktuelle Geschehnisse, zum Beispiel der G8-Gipfel in Heiligendamm und dessen Auswirkungen besprochen. Außerdem stand ein **Kinobesuch** mit Filmbesprechung („Jesus Christ Superstar“) auf dem Programm. Eine andere Idee war, sich auf einen **Stadtrundgang** zu begeben und Orte des Glaubens, Kirchen und Häuser anderer Gemeinden zu besuchen.

Wenn auch etwas verregnet aber dennoch ein ganz runder Abend war das **Grillfest** zu Beginn des Sommers. Alle hatten etwas zum Essen beigesteuert und so saßen und aßen wir in gemütlicher Runde.

An dieser Stelle möchten wir alle herzlich einladen, an der Dienstagsrunde teilzunehmen. Jeder ist willkommen. Zurzeit sind wir etwa sechs Leute, alle zwischen 25 und 40 Jahre alt.

**Die Treffen finden wieder ab dem 4. September 2007 regelmäßig am 1. und 3. Dienstag des Monats um 20:00 Uhr in den Räumen Bei der Nikolaikirche 8 statt.**

*Björn Löffler*

### *Veränderungen im Gemeindebüro*

Seit Frau Vetter ihren Dienst in unserer Gemeinde im Juni beendet hat, ist **Frau Marotzke** allein für das Gemeindebüro zuständig. Dies macht es notwendig, dass die **Öffnungszeiten** des Büros verändert werden.

Ab September ist das Gemeindebüro zu folgenden Zeiten geöffnet:

**dienstags und donnerstags jeweils  
von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr**

Bitte beachten Sie diese Veränderungen, damit Sie sich nicht vergeblich auf den Weg machen und dann vor verschlossener Tür stehen.

### Neues Redaktionsteam

#### Liebe Gemeindeglieder und Gäste der Innenstadtgemeinde!

„Wer macht mit?“ fragte *Pastor Lohse* im vorletzten Gemeindebrief. Gemeint war die Mitarbeit im Redaktionsteam für die Erstellung unseres vierteljährlichen Gemeindebriefes, für die bisher *Heidi Vetter* verantwortlich war.

Inzwischen hat sich das neue Redaktionsteam gebildet und so liegt der erste Gemeindebrief unter neuer Regie vor Ihnen. Wir hoffen sehr, dass er Ihnen gefällt.



Redaktionssitzung 6.8.07

Wir, das sind: *Karin Greeve, Anne Grüttner, Christa Kujawa, Heike Machill, Heidrun Marotzke, Michael May, Dirk Meiburg* und *Marion Tonner* sowie *Pastor Tilman Jeremias*. Wir alle wollen uns in die Redaktionsarbeit einbringen, und zwar jede/r mit unseren eigenen, ganz unterschiedlichen Begabungen.



Redaktionssitzung 6.8.07

Die Aufgabe zur Erstellung des Layouts und der druckfertigen Datei habe ich, *Marion Tonner*, anstelle von *Heidi Vetter* und *Martin Vetter* übernommen. Bei mir sollen also ab sofort alle Beiträge und Berichte aus den Kreisen und Gremien, sowie Veränderungsmitteilungen und/oder Bilder eingehen und verarbeitet werden.

Meine E-Mail- und Post-Adresse sowie Telefon- und Faxnummern finden Sie unten im Impressum. Natürlich können die Unterlagen auch wie bisher in jeglicher Form im Gemeindebüro abgegeben werden.



Marion Tonner

Wir freuen uns auf eine fruchtbare und gesegnete Zusammenarbeit im Redaktionsteam, auf Ihre Beiträge zum Gemeindebrief und grüßen Sie herzlich.

Marion Tonner

#### Impressum:

**Herausgeber:** Evang.-luth. Innenstadtgemeinde der Hansestadt Rostock  
**Redaktion:** Marion Tonner, Burgwall 12, 18055 Rostock, Tel. 0381 3644640  
 Fax: 0381 2001705, E-Mail: marion.tonner@t-online.de  
**Fotos:** Kootz (S. 10), Nath (S. 14), Oehmichen (S.19)Tonner (S. 16+22)  
**Druck:** Copy-Team Rostock GmbH  
**Auflage:** 3.000 Stück

Nächster **Redaktionsschluss:** 30. Oktober 2007

<b>Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde</b> <b>Heidrun Marotzke</b> , Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock E-Mail: innenstadt@kirchenkreis-rostock.de Geöffnet: Di. u. Do. 9:00 – 12:00 Uhr u. 14:00 – 17:00 Uhr	Telefon: 49 23 396 Fax: 49 73 851
<b>Pastor Henry Lohse</b> Bei der Nikolaikirche 2, 18055 Rostock E-Mail: henry.lohse@gmx.de Sicher anzutreffen: Do. 17:00 – 19:00 Uhr und Mo. + Fr. 8:00 – 10:00 Uhr	Telefon + Fax: 49 97 740
<b>Pastor Tilman Jeremias</b> Bei der Marienkirche 2, 18055 Rostock E-Mail: tilman.jeremias@t-online.de Sicher anzutreffen: Am Ziegenmarkt 4, Mo. + Fr. 9:00 – 11:00 Uhr	49 73 850 d 37 59 944 p
<b>Kantor Karl-Bernhardin Kropf</b> Wilhelm-Leffers-Str. 63, 18055 Rostock E-Mail: mail@st-marien-kantorei-rostock.de	Telefon + Fax: 49 23 888 Telefon: 87 74 690 p
<b>Kantor Karl Scharnweber</b> Admannshäger Weg 3, 18107 Rostock	79 56 377
<b>Senioren-Mitarbeiterin Barbara Erdmann</b> Am Wiesenhang 36, 18147 Rostock	12 04 418 0160 157 32 32
<b>Gemeindepädagogin Cornelia Oehmichen</b> Bei der Nikolaikirche 8, 18055 Rostock	0176 29 67 97 32
<b>Küster Dirk Meiburg</b> Patriotischer Weg 58, 18055 Rostock	45 33 25
<b>Küster Georg Martini</b> Majakowskistr. 3, 18059 Rostock	40 00 806 p
<b>Evangelischer Kindergarten</b> Herderstr. 6, 18055 Rostock	49 22 802
<b>Petrikirche (Kirche und Turm):</b> täglich von 10:00 – 17:00 Uhr	21 101
<b>Marienkirche:</b> <b>Sept.:</b> Mo. – Sa. 10:00 – 18:00 Uhr, So. 11:00 – 17:00 Uhr <b>ab Okt.:</b> Mo. – Sa. 10:00 – 12:15 Uhr u. 14.00 – 17:00 Uhr So. u. Feiertags: 11:15 – 12:15 Uhr	45 33 25

**Konto Innenstadtgemeinde**  
Konto-Nr.: 20 53 60 528 BLZ: 520 604 10  
Evang. Kreditgenossenschaft e.G.



0800 – 1110111 (kostenfrei)